

Liebe Pfarrangehörige,



der April, gilt als der unentschlossene Monat. Wir befinden uns am Anfang des Frühlings. Sonnenschein, Regen und manchmal auch noch Schnee wechseln sich ab. Es gibt Tage an denen es noch schneit, gleichzeitig zeigen sich die ersten Frühlingsboten. Die ersten Blumen blühen und wir freuen uns an der immer stärker werdenden Sonne.

Theologisch gesehen ist der April dieses Jahr exakt zwei geteilt. Die ersten 15 Tage sind geprägt von der Fastenzeit und der Trauer um den Tod Jesu am Kreuz. Mit der 40tägigen Fastenzeit haben wir uns auf Ostern vorbereitet.

Vielleicht haben auch Sie auf etwas verzichtet, vielleicht auf Süßigkeiten oder Alkohol, oder Sie haben weniger Fleisch gegessen. Manche von Ihnen haben die Fastenzeit möglicherweise auch dazu genutzt sich mehr mit Gott zu beschäftigen. In den nächsten beiden Wochen haben sie noch Gelegenheit, sich auf das größte Fest unseres Glaubens vorzubereiten.

Die Fastenzeit endet mit den Kartagen. In diesen Tagen steht die Trauer um den Tod Jesu im Mittelpunkt. Die Tage sind geprägt von Stille. Die Glocken und die Kirchenorgel schweigen und machen so deutlich, dass die ganze Kirche um Jesus trauert. Früher wurde diese Trauer noch viel deutlicher. Menschen gingen in Trauerkleidung zum Gottesdienst. Kinder durften nicht herumtoben oder laut lachen, es war als wäre ein Familienmitglied verstorben.

„Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.“ -So heißt es in einem Lied das wir immer wieder an Ostern singen. Am 16. April feiern wir die Auferstehung Jesu. Die Trauer tritt in den Hintergrund wir dürfen uns wieder freuen. Mit dem Gloria am Ostersonntag beginnen die Glocken zu läuten und die Orgel spielt wieder. Jesus hat den Tod besiegt. Diesen Sieg über den Tod, seine Auferstehung, feiern wir auch jeden Sonntag im Gottesdienst, in der Eucharistiefeier. Und diese Botschaft: „Jesus lebt“ ist die wunderbarste Botschaft unseres Glaubens. Denn auch bei uns hat nicht der Tod das letzte Wort, auch wir werden auferstehen.

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches und gesegnetes Osterfest.

Ihre Angelika Poxleitner

Praktikantin
im Pfarrverband Grafenau